Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe

Fecht, Karl Gustav

Karlsruhe, 1887

Vorwort

urn:nbn:de:bsz:31-17141

Visual Library

Vorwort.

Als mir im Winter 1884—85 seitens der städtischen Archivkommission der ehrenvolle Antrag gestellt wurde, eine Geschichte von Karlsruhe zu schreiben, verhehlte ich mir keineswegs die Bedenken und Schwierigkeiten, welche für mich, den mehr als Siebenzigjährigen, in dieser, zudem auf wenige Jahre bemessenen Aufgabe lagen. War es mir doch sofort klar, daß die Geschichte einer kleinern Provinzialstadt und diejenige einer Haupt- und Residenzstadt zwei sehr verschiedene Aufgaben waren, zumal einer Residenzstadt, welche in dem Zeitraum von 150 Jahren aus einer kleinen Hüttenkolonie in hastigen Riesenschritten zu einer Hauptstadt von über 60 000 Einwohnern herangewachsen war. Es vereinigen sich ja in einer solchen Hauptstadt eines verhältnismäßig kleinen Landes, insbesondere, wenn Männer von hohen, weitschauenden, durchgreifenden Regententugenden an der Spitze des Staates stehen, wie dies seit langer Zeit in unserm Baden der Fall ist, mehr oder weniger alle verschiedenen Adern und Fäden des politischen, staatlichen, militärischen, bürgerlichen, gewerblichen, literarischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Strebens und Lebens des ganzen Landes, es gehen ja von derselben alle lebenbringenden Pulse aus, welche die Entwicklung und Gestaltung des ganzen Landes und Staates bedingen, sowie auch durch den Rücklauf dieses von dem Mittelpunkt ausgehenden, und neue Gestaltungselemente nach diesem zurückführenden Lebensstromes gerade der Hauptstadt stets neue Keime ihrer eigenen freudigen Entwicklung zugeführt werden. Die Aufgabe, allen diesen Beziehungen und Verhältnissen gerecht zu werden, sie alle in sachverständiger, erschöpfender

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Weise zu lösen, übersteigt nahezu die Kraft des Einzelnen. Dies trat mir mehr als einmal während der Arbeit beinahe entmutigend und abschreckend vor Augen.

Wohl standen mir einzelne gründliche monographische Vorarbeiten zu Gebot, die eigenartige Anlage der Stadt hatte die Darstellung einer ganzen Reihe von Stadtplänen, aus alter und neuer Zeit hervorgerufen, das Generallandesarchiv enthielt in weit über 2000 Faszikeln, das städtische Archiv in seinen wohlgeordneten Aktenschränken ein überaus reiches, aber leider noch wenig ausgebeutetes und verarbeitetes Material. Somit war ja der Stoff vorhanden, aber denselben zu sammeln, zu sichten, zu ordnen, zu bearbeiten, erforderte mehr als eines Mannes Kraft, und daher war der Verfasser vielfach darauf angewiesen, im einzelnen Rat und Unterstützung sachkundiger Männer zu Hilfe zu rufen, und diese Hilfe ist ihm auch, insbesondere für technische Darstellungen und für die ohnedies schwierige Behandlung der neuern Zeitverhältnisse so bereitwillig und ausgiebig zuteil geworden, daß derselbe sich gedrungen fühlt, allen diesen Männern und Stellen, deren Beihilfe er in Anspruch genommen, deren Namen er aber unmöglich hier alle aufführen kann, hiemit seinen aufrichtigsten und wärmsten Dank auszusprechen.

Ist es mir auch nicht gelungen, in allem allen Ansprüchen gerecht zu werden, habe ich auch dem einen zu viel, dem andern zu wenig geboten, mich hier vielleicht zu sehr ins allgemeine, dort zu sehr ins einzelne verloren, so habe ich doch das Bewußtsein, für künftige Bearbeiter ein verwendbares, zuverlässiges Material, und damit eine grundlegende Arbeit für die Zukunft geliefert zu haben. Vollkommenes und in jeder einzelnen Angabe Irrtumloses zu geben, ist auch für den besten Willen und die gewissenhafteste menschliche Arbeitstreue eine Unmöglichkeit.

Ueber Einteilung und Behandlungsweise des reichhaltigen Stoffes konnten die Ansichten verschieden sein, insbesondere wurde von mancher Seite einer Einteilung der Vorzug gegeben, welche die einzelnen Sachrubriken von Anfang bis zu Ende in fortlaufender, ungetrennter

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Darstellung behandelt hätte, während die Darstellung in Perioden geeigneter schien, jeweils ein Gesammtbild der Zeit in allen Beziehungen und Richtungen zu geben. Zudem gewährt aber das gegebene Inhaltsverzeichnis jedem Leser die Möglichkeit, die einzelnen sachlichen Abschnitte in ununterbrochener Aufeinanderfolge zu durchlesen.

Von den dem Werke beigegebenen Illustrationen ist das städtische Wappen nach einem Stadtsiegel aus dem Jahre 1751, das Bild des Gründers der Stadt nach einem größern, ältern Oelgemälde, die des alten Rathauses und des ehemaligen Gasthauses zum Bären nach im Privatbesitz befindlichen ältern Zeichnungen ausgeführt.

Der Situationsplan der Gegend zwischen Durlach, Karlsruhe und Mühlburg ist eine reduzirte, getreue Kopie aus einer großen Karte vor dem Jahre 1750, also aus einer Zeit, in welcher noch weder der gerade Landgrabenkanal, noch die Straße mit der Pappelallee vorhanden waren, und ich habe darin der Vergleichung wegen die Richtung der jetzigen Straße einzeichnen lassen.

Somit übergebe und unterwerfe ich meine Arbeit getrost dem Urteil des nachsichtigen und gerechten Lesers, und beruhige mich zum voraus mit dem vielbewährten Sprüchlein „habent sua fata libelli".

Karlsruhe, im November 1887.

Der Verfasser.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe